



Stationsbeschreibung

Das Asklepios Fachklinikum Göttingen bietet 22 Plätze auf der Station 4.2 zur Behandlung von Suchtmittelabhängigkeit mit dem Schwerpunkt qualifizierter Drogenentzug an. Die Station wird geschlossen geführt. Ausgangsregelungen sind nach Absprache möglich. Paarentgiftungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich.

Wichtige Telefonnummern

Dienstzimmer: (0551) 402 14 20
Patiententelefon: (0551) 402 14 25
Stationsarzt/In: (0551) 402 14 21
Psychologe/In: (0551) 402 14 26
Sozialpädagoge/In: (0551) 402 14 24

Anfahrt

So erreichen Sie uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Bus: Linie 130, Haltestelle „Rosdorfer Kreisel“
- Linienbusverbindung zwischen Zentrum und Krankenhaus mit der Stadtbuslinie 80 Richtung Leineberg, Haltestelle „Asklepios“
- mit dem Taxi oder zu Fuß; Wegstrecke vom Hauptbahnhof ca. 2,5 km

Weiterführende Informationen

www.asklepios.com/goettingen

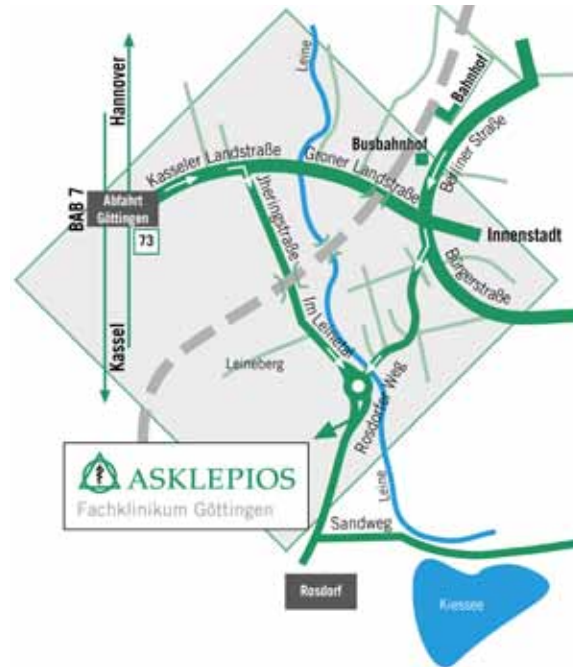
Stand: 16.08.2019

Kontakt

Asklepios Fachklinikum Göttingen

Station 4.2 (Stationszimmer)
Rosdorfer Weg 70
37081 Göttingen
Tel.: (0551) 402 14 20
Fax: (0551) 402 14 27
E-Mail: s4.2.goettingen@asklepios.com

Zentrale Aufnahme
Tel.: (0551) 402 10 00
Fax.: (0551) 402 10 07
E-Mail: aufnahme.goettingen@asklepios.com



Gesund werden. Gesund leben.

www.asklepios.com



Abhängigkeitserkrankungen

Station 4.2

Schwerpunkt niederschwellige
Therapie bei Drogenabhängigkeit

 **ASKLEPIOS**
Fachklinikum Göttingen



Behandlungsangebot

Die Station 4.2 hält als Schwerpunkt ein niedrighschwelliges Behandlungsangebot für illegal Drogenabhängige vor.

Der/die Suchtkranke sollte für die Zeit der Behandlung bereit sein, auf seinen Suchtmittelkonsum zu verzichten. Während der Behandlung werden Ausstiegsmöglichkeiten aus der Sucht gemeinsam mit dem Patienten erarbeitet. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine individuelle Behandlung der Suchterkrankung.

Unser Behandlungsziel ist es, dem Patienten neue Lebensperspektiven zu eröffnen.

Ambulante Nachbetreuung

Eine ambulante Nachbetreuung ist durch die Suchtambulanz möglich, sowie in den übrigen Bereichen durch das Angebot der Asklepios Ambulanten Hilfen jederzeit sichergestellt. Die Asklepios Ambulanten Hilfen bieten insbesondere aufsuchende und unterstützende Hilfsangebote im Alltag nach der stationären Behandlung.

Gern können Sie uns während Ihres Aufenthaltes auf diese Angebote ansprechen.

Behandlungsziele und -schwerpunkte

- Beratung und Erarbeitung von Perspektiven zum besseren Umgang mit der Sucht
- medikamentös gestützte Entgiftung bei Drogenabhängigkeit
- Einstellung auf ein Substitutionsmittel bei Opiatabhängigkeit (Drogensersatztherapie)
- Behandlung von problematischem Suchtmittelkonsum neben der Substitutionstherapie (Ersatztherapie)
- Umstellung auf ein anderes Substitutionsmittel bei bereits vorhandener Substitutionstherapie (L-Polamidon, Methadon, Buprenorphin, retardiertes Morphin)
- Substitutionsbeendigung
- Einstellung auf Anti-Craving-Substanzen (Mittel, die das unstillbare Verlangen nach dem Suchtmittel unterdrücken und den Patienten bei dem Entzug und der Entwöhnung stabilisieren), gegebenenfalls auch Opiatblocker
- Diagnostik und Mitbehandlung psychischer Begleiterkrankungen, zum Beispiel Depressionen, Angststörungen, ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung), Psychosen, Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen
- Diagnostik und Mitbehandlung körperlicher Begleiterkrankungen, zum Beispiel Einleitung einer antiviralen Therapie bei einer Hepatitis-C-Infektion
- Perspektivenklärung
 - Einbindung in das Suchthilfesystem
 - Planung und Organisation von Entwöhnungstherapien
 - Anbahnung ambulanter und stationärer psychotherapeutischer Weiterbehandlung
 - Anbahnung ambulanter Hilfen
 - Vermittlung betreuter Wohnformen

Therapeutische Angebote

- suchtspezifische Einzeltherapie
- suchtspezifische Gruppentherapie
 - Gruppen zur Verbesserung der Akzeptanz der Suchterkrankung („Ziele suchen, Wege finden“)
 - psychoedukative Gruppen (die Krankheit verstehen lernen)
 - Gruppen zur Informationsvermittlung durch Sozialarbeiter und Ärzte
- Fertigkeiten-Training
- medizinische Sprechstunde und Visiten
- Angehörigengespräche
- Hilfe bei der Klärung sozialer, juristischer und bürokratischer Angelegenheiten
- soziotherapeutische Beratung und Hilfestellung
- Ohr-Akupunktur (nach dem NADA-Protokoll, einem standardisierten Verfahren mit feinsten Nadeln zur Behandlung von Stressgeplagten, psychiatrischen sowie Trauma- oder Suchtpatienten))
- Physio- und Sporttherapie
 - Entspannungstechniken
 - Massagen, Bäder
 - Rücken- und Wirbelsäulengymnastik
 - medizinische Trainingstherapie
 - Outdoor-Aktivitäten